

## **Leistungsziele und Schullehrplan für den Unterrichtsbereich Wirtschaft und Gesellschaft (W&G) im E-Profil**

Version August 2018

---

### **Richtziel 1.5.2: Betriebswirtschaftliche Zusammenhänge (bw)**

Kaufleute sind sich bewusst, dass betriebswirtschaftliches Denken für die Kundenorientierung sowie für die betriebliche Effizienz der Prozesse zentral ist. Sie verstehen die grundlegenden Konzepte der Betriebswirtschaft und erkennen deren Bedeutung für eine Unternehmung und für ihr erfolgreiches Handeln im Beruf.

### **Richtziel 1.5.3: Recht und Staat (rs)**

Kaufleute sind sich der Bedeutung von rechtlichen Regeln für das Funktionieren der Gesellschaft und der Wirtschaft bewusst. Sie verstehen wichtige Rechtsgrundsätze und den Aufbau der Rechtsordnung und erklären die Ziele und die Funktion wichtiger Rechtsgebiete und der zentralen Regelungen im Obligationenrecht und Zivilgesetzbuch.

### **Richtziel 1.5.4: Gesamtwirtschaftliche und – gesellschaftliche Zusammenhänge (gg)**

Kaufleute sind sich bewusst, dass gesamtwirtschaftliche Trends und Entwicklungen für eine Unternehmung und die verschiedenen Branchen von grosser Bedeutung sind. Sie verstehen die grundlegenden Zusammenhänge in der Gesamtwirtschaft und die Zielkonflikte im magischen Sechseck der Wirtschafts- und Sozialpolitik mit den Trägern und Instrumenten der Wirtschaftspolitik.

**1. Semester**

Nr. LZ	Leistungsziele	Lerninhalte	Netto-Lektionen	Stichwortliste	Vernetzungsmöglichkeiten innerhalb W&G	Vernetzungsmöglichkeiten mit anderen Fächern
1.5.4.1	<b>Bedürfnisse / Güterarten</b>	<p>Ich erkläre die Bedeutung und die Arten der verschiedenen Bedürfnisse und unterscheide die Güter (freie, wirtschaftliche Güter, Sachgüter und Dienstleistungen, Investitions- und Konsumgüter) als Mittel zur Befriedigung. (K2)</p> <p>Ich beschreibe die Produktionsfaktoren Arbeit, Kapital und Boden. (K2)</p>	2	Bedürfnisse (Individual-, Kollektiv-, Existenz-, Wahlbedürfnisse) Güterarten (Konsum- und Investitionsgüter)	Versicherungen	
1.5.2.1	<b>Unternehmungsmodell - Umweltsphären</b>	Ich ordne anhand einfacher Fallbeispiele für die Unternehmung bedeutende Entwicklungen den Umweltsphären zu (ökonomisch, sozial, technologisch und ökologisch). (K2)	4		Konjunkturzyklus, Ökologie und Energie, Veränderungen im Recht	
1.5.2.2	<b>Unternehmungsmodell - Anspruchsgruppen</b>	Ich beschreibe anhand von Fallbeispielen die typischen Anliegen der Anspruchsgruppen an die Unternehmungen und die Branche auf und schildere Zielkonflikte. (K2)	4	Anspruchsgruppen: Kunden, Lieferanten, Fremdkapitalgeber, Eigenkapitalgeber, Mitarbeitende, Institutionen, Staat, Konkurrenz, Zielharmonie, Zielneutralität	Finanzierung und Kapitalanlage, Bankkredite, Beziehung Bank Unternehmung Personalwesen	

Nr. LZ	Leistungsziele	Lerninhalte	Netto-Lektionen	Stichwortliste	Vernetzungsmöglichkeiten innerhalb W&G	Vernetzungsmöglichkeiten mit anderen Fächern
1.5.2.3	<b>Leitbild / Strategie / Unternehmenskonzept</b>	Ich unterscheide in einfachen Fallbeispielen Leitbild, Unternehmensstrategie und Unternehmenskonzept. (K2)	4		Analyse der Bilanz und Erfolgsrechnung, finanzwirtschaftliche Ziele	
1.5.2.4	<b>Aufbauorganisation</b>	<p>Ich erkläre die Funktion der Aufbauorganisation und die folgenden Formen anhand von Fallbeispielen (Organigramm):</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Organisationsformen (Linien-, Stab-Linien-Organisation)</li> <li>- Aufbauorganisation nach Funktionen</li> <li>- Aufbauorganisation nach Divisionen (Produkte, Märkte)</li> <li>- Profitcenter (K2)</li> </ul> <p>Für diese zeige ich die Besonderheiten bei den Aufgaben, der Kontrollspanne, bei Dienstweg und bei der Gliederung der Hierarchiestufen und Kompetenzen auf. (K2)</p> <p>Ich erkläre die Funktionen, die Inhalte und den Einsatz der folgenden Instrumente:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Stellenbeschreibung</li> <li>- Funktionendiagramm</li> <li>- Pflichtenheft (K2)</li> </ul> <p>Ich beurteile in einfachen Stellenbeschreibungen die Übereinstimmung von Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortung. (K6)</p>	10	Breiten- und Tiefengliederung	<p>Marketing, Organisation nach Kunden-(Markt-)segmenten</p> <p>Personalwesen: Stellenbeschreibung betreffend Verantwortung und Leistungsbeurteilung</p>	IKA: graphische Darstellungen

Nr. LZ	Leistungsziele	Lerninhalte	Netto-Lektionen	Stichwortliste	Vernetzungsmöglichkeiten innerhalb W&G	Vernetzungsmöglichkeiten mit anderen Fächern
1.5.2.6	<b>Grundbegriffe des Marketing</b>	Ich erkläre in einfachen Fallbeispielen die folgenden grundlegenden Zusammenhänge und Instrumente im Bereich des Marketings und zeige deren Bedeutung bzw. deren Aussagekraft auf: - Lebenszyklus von Produkten - Marktsegmentierung und Formen - Marktziele (Bedürfnisse, Teilmärkte, Kundensegmente) - Produktziele (Art und Qualität, Sortimentstiefe und -breite, Umsatz) - Marktgrößen (Potential, Anteil, Volumen, Segment) - Marktstellung - Marktforschung und deren Instrumente (K2)	6	Lebenszyklus (Einführung, Wachstum, Reife, Sättigung, Degeneration) Marktziele: Marktsegment, Zielgruppen (demografisch, geografisch, Kundenverhalten) Marktforschungsinstrumente (Befragung, Beobachtung, Test, Datenanalyse)	Bedürfnisse und Güterarten, Unternehmungskonzept, Marktwirtschaft, Kalkulation	
1.5.2.7	<b>Marketing-Mix (4 P's)</b>	Ich gestalte für ein konkretes Produkt und eine konkrete Dienstleistung den Marketing-Mix stimmig. Dabei lege ich begründet die Marketinginstrumente hinsichtlich Product, Place, Price und Promotion fest. (K5)	8	Place (direkter, indirekter Absatz, Gross- und Detailhandel) Promotion (Werbung, Public Relation, Verkaufsförderung)	Marktwirtschaft	

Nr. LZ	Leistungsziele	Lerninhalte	Netto- Lektionen	Stichwortliste	Vernetzungsmöglichkeiten innerhalb W&G	Vernetzungsmöglichkeiten mit anderen Fächern
1.5.3.1	<b>Wichtige Grundlagen des Rechts und des Staates</b>	<p>Ich zeige anhand von Beispielen die Anforderungen an ein modernes Rechtssystem und erkläre die folgenden Grundlagen:</p> <p><b>Öffentliches Recht</b>                      Wichtige Rechtsgebiete und Systematik</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Rechtsstaat und Institutionen</li> <li>Grundrechte (Kern und Bedeutung exemplarisch dargestellt an Eigentumsgarantie und Meinungsfreiheit)</li> <li>- Prinzip der Gewaltentrennung</li> <li>- Direkte / indirekte Demokratie</li> <li>- Rechte und Pflichten der Bürger</li> </ul>	<b>10</b>	Aufbau der Rechtsordnung; nur begriffliche Ebene (Öffentliches Recht: Staatsrecht, Verwaltungsrecht, Strafrecht, Völkerrecht, Prozessrecht) Legislative, Exekutive, Judikative Bund, Kanton, Gemeinde Bundesstaat, Föderalismus, Subsidiarität Nationalrat, Ständerat, Vereinigte Bundesversammlung, Bundesrat, Kollegialitätsprinzip, Bundesgericht Grundrechte (Eigentumsgarantie, Meinungsfreiheit), Bürgerrechte, politische Rechte, Diktatur, Rechtsstaat, Legalitätsprinzip Stimmrecht, Wahlrecht, Majorz- und Proporzverfahren, absolutes, relatives Mehr		LS: Sachtexte
		<b>Nettolektionen total</b>	<b>48</b>			
		Prüfungen/Reserve				

**2. Semester**

Nr. LZ	Leistungsziele	Lerninhalte	Netto-Lektionen	Stichwortliste	Vernetzungsmöglichkeiten innerhalb W&G	Vernetzungsmöglichkeiten mit anderen Fächern
1.5.3.1		<p><b>Privatrecht</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Wichtige Rechtsgebiete und Systematik</li> <li>- Rechtsgrundsätze (Guter Glaube, Handeln nach Treu und Glauben, Beweislast)</li> <li>- Rechtssubjekt und Rechtsobjekt</li> <li>- Rechtsfähigkeit und Handlungsunfähigkeit</li> <li>- Sachenrecht (Eigentum, Eigentumsvorbehalt und Besitz)</li> </ul> <p><b>Zivilprozess, Strafprozess, Verwaltungsprozess</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Gegenstand anhand von typischen Beispielen</li> <li>- Beteiligte</li> </ul>	<p><b>8</b></p> <p><b>2</b></p>	<p>Handlungsfähigkeit (Urteilsfähigkeit, Volljährigkeit), beschränkte Handlungsunfähigkeit, natürliche und juristische Person</p> <p>Kläger und Beklagter, Staatsanwalt und Angeklagter, Bürger und staatliche Verwaltung</p>		
1.5.3.2	<p><b>Rechtsquellen und Gesetzgebungsverfahren</b></p>	<p>Ich nenne die Quellen des Rechts und erkläre die Unterschiede zwischen Verfassung, Gesetz und Verordnung. (K2)</p> <p>Ich zeige auf, wie ich als Bürger/Bürgerin auf das Gesetzgebungsverfahren Einfluss nehmen kann (Referendum, Initiative, Abstimmung) (K2)</p>	<p><b>4</b></p>	<p>geschriebenes Recht, Gewohnheitsrecht / Usanz, Präjudiz Referendum (fakultativ, obligatorisch), Volksmehr, Ständemehr</p>		<p>LS: Sachtexte</p>

Nr. LZ	Leistungsziele	Lerninhalte	Netto-Lektionen	Stichwortliste	Vernetzungsmöglichkeiten innerhalb W&G	Vernetzungsmöglichkeiten mit anderen Fächern
1.5.3.3	<b>Entstehung einer Obligation</b>	<p>Ich stelle in einfachen Rechtsfällen fest, ob eine Obligation entstanden ist und zeige die wesentlichen Rechtsfolgen auf:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Vertrag</li> <li>- Unerlaubte Handlung (Verschuldens- und Kausalhaftung)</li> <li>- Ungerechtfertigte Bereicherung (K5)</li> </ul>	8	Falllösung: Sachverhalt, Tatbestand, Tatbestandsmerkmale, Rechtsfolgen, konkrete Lösung/Antwort	Versicherungen Haftpflicht	<p>LS: Sachtexte IKA: gängiger Geschäftsverkehr, Beanstandungen</p>
1.5.3.4	<b>Allgemeine Vertragslehre</b>	<p>Ich beschreibe die Funktion und die Wirkung von Sicherungsmitteln für Verträge. (K2)</p> <p>Ich löse einfache Rechtsfälle zur Entstehung und Erfüllung von Verträgen. Dabei erläutere ich die folgenden Aspekte:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Entstehung (Vertragsfähigkeit der Parteien; Formvorschriften; Willensübereinstimmung: Antrag / Annahme / Widerruf; Vertragsinhalt)</li> <li>- Vertragsmängel (Übervorteilung; wesentlicher Irrtum; absichtliche Täuschung; Furchterregung)</li> <li>- Nichtigkeitsgründe</li> <li>- Erfüllung (Gegenstand, Ort, Zeit)</li> <li>- Nicht-/Schlechterfüllung</li> <li>- Verjährung und Verjährungsfristen (K3)</li> </ul>	10	<p>Prinzipien, d.h. nur Grundsatz, keine Details der Vertragssicherung (Konventionalstrafe, Zession, Bürgschaft, Eigentumsvorbehalt, Kautionsrecht, Retentionsrecht, Faustpfand, Grundpfand)</p> <p>Formvorschriften (einfache Schriftlichkeit, qualifizierte Schriftlichkeit, öffentliche Beurkundung, Eintrag in öffentliches Register)</p> <p>Anfechtbarkeit</p>	Verluste aus Forderungen Mahnwesen, Kapital- und Vermögenserträge, Berechnung Verzugszins, Finanzierung und Kapitalanlage, Sicherungsmittel, Bankkredite	<p>LS: Sachtexte IKA : gängiger Geschäftsverkehr, Beanstandungen</p>

Nr. LZ	Leistungsziele	Lerninhalte	Netto-Lektionen	Stichwortliste	Vernetzungsmöglichkeiten innerhalb W&G	Vernetzungsmöglichkeiten mit anderen Fächern
1.5.3.5	<b>Kaufvertrag</b>	<p>Ich beschreibe die Arten des Kaufvertrags und die Rechte und Pflichten der Vertragsparteien. (K2)</p> <p>Ich löse einfache Rechtsprobleme in den Bereichen Lieferungsverzug, mangelhafte Lieferung und Zahlungsverzug anhand des OR und zeige die rechtlichen Folgen der Nichterfüllung von Kaufverträgen in den Grundzügen auf. (K3)</p>	<b>6</b>	<p>Fahrniskauf, Abschluss, Erfüllung, kein Grundstückskauf</p> <p>Eigentumsübergang</p> <p>Rechtsfolgen aus Nicht- / Schlechterfüllung (Fix- / Mahn- / Verfalltagsgeschäfte), Mängelrüge, Gewährleistung (Wandelung, Minderung, Ersatz), versteckte Mängel, Nutzen und Gefahr (Platz-/Distanzkauf, Spezies- und Gattungsware)</p>	Buchhaltung im Handelsbetrieb	<p>LS: Sachtexte</p> <p>IKA : gängiger Geschäftsverkehr, Beanstandungen</p>
1.5.3.8	<b>Zwangsvollstreckung/ Verschuldung</b>	<p>Ich beschreibe das Einleitungsverfahren bei der Zwangsvollstreckung. (K2)</p> <p>Ich erläutere die wichtigsten Aspekte der Betreuung auf Pfändung, auf Pfandverwertung auf Konkurs und zeige die wichtigsten inhaltlichen Unterschiede auf. (K2)</p> <p>Ich erstelle für meinen privaten Bereich ein sinnvolles Budget (K3)</p> <p>Ich erkläre die Gefahren der privaten Verschuldung.</p> <p>Ich nenne die Verschuldungsfallen. (K2)</p>	<b>5</b>	<p>Einleitungsverfahren: Betreibungsbegehren mit Kostenvorschuss, Zahlungsbefehl, Rechtsvorschlag, provisorische/definitive Rechtsöffnung, Fortsetzungsbegehren, Verwertungsverfahren</p> <p>Kollokationsplan, Verlustschein, Pfandausfallschein</p> <p>fixe Kosten, variable Kosten, Privatkonkurs</p>	Abschluss AG, Unterbilanz und Überschuldung, Verluste aus Forderungen	<p>LS: Sachtexte</p> <p>IKA: gängiger Geschäftsverkehr, Beanstandungen</p>
		<b>Nettolektionen total</b>	<b>43</b>			
		Prüfungen/Reserve				

**3. Semester**

Nr. LZ	Leistungsziele	Lerninhalte	Netto-Lektionen	Stichwortliste	Vernetzungsmöglichkeiten innerhalb W&G	Vernetzungsmöglichkeiten mit anderen Fächern
1.5.3.7	<b>Mietvertrag</b>	<p>Ich erkläre die Merkmale und Unterschiede der Miete, der Pacht und des Leasings. (K2)</p> <p>Ich löse einfache Rechtsprobleme in den Bereichen missbräuchliche Mietzinsen, Mängel an der Mietsache und Kündigungsvorschriften (Termin, Frist) und zeige das Vorgehen bei Rechtsproblemen im Mietrecht auf. (K3)</p>	6	Anfechtung, kleiner/grosser Unterhalt, Kündigungsfristen /-termine, Schutzbestimmungen, Schlichtungsbehörden	Allgemeine Vertragslehre, Sicherungsmittel (Mietkaution)	<p>LS: Sachtexte</p> <p>IKA: gängiger Geschäftsverkehr, Beanstandungen</p>
1.5.2.5	<b>Personalwesen</b>	<p>Ich beschreibe die folgenden grundlegenden Elemente des Personalmanagements und erläutere die Bedeutung für meine persönliche Berufsentwicklung und Leistungsfähigkeit:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Personalbedarf (Stellenbeschreibung)</li> <li>- Personalrekrutierung (Interview, Assessment)</li> <li>- Personaladministration</li> <li>- Personalhonorierung</li> <li>- Personalbeurteilung (Zielvereinbarung, MAG)</li> <li>- Personalentwicklung (Weiterbildung, Portfolio)</li> <li>- Personalaustritt (K2)</li> </ul>	8	<p>Personalhonorierung (Zeitlohn, Prämienlohn, Provision und Akkordlohn)</p> <p>Personalentwicklung (Motivation, Arbeitszufriedenheit)</p>	Lohnabrechnung, Arbeitsvertrag, Versicherungen, 3-Säulen-System	<p>LS: Struktur von Texten, Textredaktion</p> <p>FS: Texte verfassen</p> <p>IKA: Bewerbungsschreiben</p>

Nr. LZ	Leistungsziele	Lerninhalte	Netto-Lektionen	Stichwortliste	Vernetzungsmöglichkeiten innerhalb W&G	Vernetzungsmöglichkeiten mit anderen Fächern
1.5.3.6	<b>Verträge auf Arbeitsleistung</b>	<p>Ich erkläre die Merkmale des Arbeitsvertrages, des Werkvertrages und des Auftrags und zeige die Unterschiede auf. (K2)</p> <p>Ich löse einfache Rechtsprobleme in den Bereichen Vertragsauflösung, Überstunden, Lohnfortzahlung, Ferienanspruch, Sorgfalts- und Treupflicht anhand des OR. (K3)</p>	8	Kündigung (Fristen, Termine, missbräuchliche, fristlose, Kündigungsschutz, Unzeit)	Verbände, Lohnabrechnung, Personalwesen, Honorierung, Stellenbeschreibung, Versicherungen, 3-Säulen-Konzept, Arbeitslosigkeit	<p>LS: Sachtexte</p> <p>IKA: gängiger Geschäftsverkehr, Beanstandungen</p>
1.5.2.8	<b>Risiken, Vorsorge und Versicherungen</b>	<p>Ich beurteile anhand einfacher Fallbeispiele die Notwendigkeit folgender Versicherungen für eine Privatperson:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- AHV / IV / EO</li> <li>- Berufliche Vorsorge</li> <li>- Arbeitslosenversicherung (ALV)</li> <li>- Krankenversicherung</li> <li>- Unfallversicherung (UVG)</li> <li>- Lebensversicherung</li> <li>- Privathaftpflichtversicherung</li> <li>- Motorfahrzeugversicherung (Kasko und Haftpflicht)</li> <li>- Mobiliarversicherung (K6)</li> </ul> <p>Ich wende dabei die folgenden Begriffe an:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Drei-Säulen-System</li> <li>- Unter- und Überversicherung</li> <li>- Regress</li> <li>- Selbstbehalt (K3)</li> </ul>	10	Solidaritätsprinzip, Umgang mit Risiken: Risiken erkennen, vermeiden, vermindern, überwälzen, tragen Berufliche Vorsorge (BVG, Pensionskasse) Krankenversicherung (Grundversicherung, Zusatzversicherung) Mobiliarversicherung/Hausratversicherung Motorfahrzeugversicherung (Bonus-Malussystem) Sach-, Personen-, Vermögensversicherung, freiwillig, obligatorisch Dreisäulenprinzip (Existenzsicherung, gewohnte Lebenshaltung, individuelle Ergänzungen) Umlage- und Kapitaldeckungsverfahren Franchise	Obligation aus unerlaubter Handlung, Arbeitsvertrag, Lohnabrechnung, Personalwesen, Honorierung, Kapitalanlage/3. Säule, Bedürfnisse	

Nr. LZ	Leistungsziele	Lerninhalte	Netto- Lektionen	Stichwortliste	Vernetzungsmöglichkeiten innerhalb W&G	Vernetzungsmöglichkeiten mit anderen Fächern
1.5.4.8	<b>Arbeitslosigkeit</b>	Ich beschreibe die Ursachen und Formen der Arbeitslosigkeit. (K2)	4	konjunkturelle, saisonale, strukturelle und friktionelle Arbeitslosigkeit, Sockel-arbeitslosigkeit	Lohnabrechnung, Arbeitsvertrag, ALV, Konjunkturzyklus	
1.5.4.10	<b>Sozialer Ausgleich / AHV</b>	Ich erläutere die Ziele und Formen des sozialen Ausgleichs am Beispiel der AHV. (K2)  Ich zeige zukünftige Herausforderungen und Lösungsmöglichkeiten für das 3-Säulen-System aufgrund der Demographie- und Finanzierungsproblematik auf. (K2)	4	Überalterung, Umwandlungssatz, Deckungsgrad	Versicherungen	

Nr. LZ	Leistungsziele	Lerninhalte	Netto-Lektionen	Stichwortliste	Vernetzungsmöglichkeiten innerhalb W&G	Vernetzungsmöglichkeiten mit anderen Fächern
1.5.3.10	<b>Steuerrecht</b>	<p>Ich nenne bei den folgenden Steuern die Steuerhoheit, das Steuersubjekt, das Steuerobjekt und den Steuerträger:</p> <p>Direkte Steuern</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Einkommenssteuern</li> <li>- Gewinnsteuer</li> <li>- Vermögenssteuer</li> <li>- Kapitalsteuer</li> </ul> <p>Indirekte Steuern</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Mehrwertsteuer</li> <li>- Verrechnungssteuer (K2)</li> </ul> <p>Ich erläutere bei ausgewählten Steuern die folgenden Zusammenhänge:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Zweck der Steuern (Staatshaushalt, Umverteilung)</li> <li>- Steuersatz / Steuerprogression</li> <li>- direkte und indirekte Steuern (K2)</li> </ul> <p>Aufgrund eines vorgegebenen Falls einer Privatperson fülle ich selbstständig eine Steuererklärung aus. (K3)</p>	<b>8</b>	<p>Steuertarif                      Bemessungsperiode,                      Veranlagung, Steuerfuss,                      Steuerberechnung</p> <p><i>keine Steuererklärung an der Schlussprüfung</i></p>	Verbuchung von Verrechnungssteuer und Mehrwertsteuer, Grundsätze der Bewertung	LS: Sachtexte

Nr. LZ	Leistungsziele	Lerninhalte	Netto- Lektionen	Stichwortliste	Vernetzungsmöglichkeiten innerhalb W&G	Vernetzungsmöglichkeiten mit anderen Fächern
1.5.3.11	<b>Familienrecht</b>	<p>Ich erkläre die Voraussetzungen und Wirkungen der Ehe, des Konkubinats und der eingetragenen Partnerschaft und zeige die wesentlichen Unterschiede auf. (K2)</p> <p>Ich erkläre die Bedeutung und Wirkungen der Güterstände während der Ehe und bei der Auflösung der Ehe (ohne Berechnungen). (K2)</p>	<b>6</b>	<p>Verlobung, Ehefähigkeit, Eehehindernisse, Familienname, Errungenschaftsbeteiligung (Errungenschaft, Eigengut) Gütergemeinschaft (Gesamtgut), Gütertrennung</p>		LS: Sachtexte
1.5.3.12	<b>Erbrecht</b>	<p>Ich bestimme für typische Erbteilungen die gesetzlichen Erben und berechne die Pflichtteile für einfache Fälle. (K3)</p> <p>Ich bestimme auf der Grundlage eines Testaments die Erbverteilung gemäss den gesetzlichen Regelungen. (K3)</p>	<b>6</b>	<p>Nachlass, Erblasser, Erben, gesetzliche Erbfolge, Verfügung von Todes wegen, Testament, Erbvertrag, Pflichtteil, Vermächtnis/Legat, Stämme</p>		LS: Sachtexte
		<b>Nettolektionen total</b>	<b>60</b>			
		Prüfungen/Reserve				

**4. Semester**

Nr. LZ	Leistungsziele	Lerninhalte	Netto-Lektionen	Stichwortliste	Vernetzungsmöglichkeiten innerhalb W&G	Vernetzungsmöglichkeiten mit anderen Fächern
1.5.2.9	<b>Finanzierung und Kapitalanlage</b>	<p>In einfachen Fallbeispielen beschreibe ich die Vor- und Nachteile der verschiedenen Finanzierungsarten (Aussen-/ Innen-, Eigen-/ Fremd-, Selbst- und Verflüssigungsfinanzierung) für die Liquiditäts- Sicherheits- und Rentabilitätsziele der Unternehmung. (K2)</p> <p>Ich beschreibe den Prozess der Kreditgewährung (Bonität) bei Bankkrediten für Betriebs-, Investitions- und Hypothekarkredite und unterscheide die dazu notwendigen Sicherheiten (Grundpfand, Faustpfand und Bürgschaft). (K2)</p> <p>Ich unterscheide die Merkmale und Besonderheiten der Wertpapiere Aktien und Obligationen. (K2)</p> <p>Ich unterscheide Anlagestrategien in Bezug auf die Anlageziele Liquidität, Sicherheit, Rendite und nachhaltige Verantwortung für einfache Anlagebeispiele mit Aktien (kотиert und nichtkотиert), Obligationen, Fonds und Sparkonten (K2)</p>	18	Rating, Blankokredit Anlagestrategien (konservativ, ausgewogen, dynamisch), Portfolio, Diversifikation	<p>Anspruchsgruppen, Beziehung Bank-Unternehmung</p> <p>Kapital- und Vermögenserträge, Zinsberechnungen Obligationen, Kredite</p> <p>Allg. Vertragslehre: Sicherungsmittel für Bankkredite Mietrecht: Bedeutung Hypothekarkredit</p>	

Nr. LZ	Leistungsziele	Lerninhalte	Netto-Lektionen	Stichwortliste	Vernetzungsmöglichkeiten innerhalb W&G	Vernetzungsmöglichkeiten mit anderen Fächern
1.5.3.9	<b>Gesellschaftsrecht</b>	<p>Ich erkläre anhand der folgenden Kriterien die Besonderheiten der Einzelunternehmung, der GmbH und der Aktiengesellschaft.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Firma und Firmenschutz</li> <li>- Kapitaleinsatz</li> <li>- Geschäftsführung und Vertretung</li> <li>- Organe</li> <li>- Haftung / Risiko</li> <li>- Wirkung des HR Eintrages (K2)</li> </ul> <p>Anhand einfacher Beispiele von Unternehmungsgründungen lege ich begründet eine geeignete Unternehmungsform mit ihren Vor- und Nachteilen fest. (K5)</p>	<b>10</b>	Geschäftsführung und Vertretung (Prokura, Handlungsvollmacht), Handelsregister	<p>Abschluss Einzelunternehmung und AG</p> <p>Aufbau einer Bilanz, Rechtsform und Bilanz</p> <p>Abgrenzung zur Marke</p>	LS: Sachtexte
1.5.4.12	<b>Ökologie / Energie</b>	<p>Ich erkläre bestehende und zukünftige ökologische Probleme und Herausforderungen im Bereich des Umweltschutzes und der Energiepolitik. (K2)</p> <p>Ich zeige Prinzipien und Lösungen für die nachhaltige Entwicklung auf und erkläre die Vor- und Nachteile der aktuellen Ansätze zum Schutz der Umwelt und des Klimas. (K2)</p>	<b>12</b>	natürliche Ressourcen, erneuerbare, nicht erneuerbare Ressourcen, nachhaltige Entwicklung, Biodiversität, Klimawandel, Treibhauseffekt, fossile Energieträger (Erdöl, Kohle, Erdgas), erneuerbare Energieträger (Wasserkraft, Sonnenenergie, Energie aus Biomasse, Geothermie, Kernenergie, externe Kosten, Marktversagen Lenkungsabgaben		LS: Sachtexte

Nr. LZ	Leistungsziele	Lerninhalte	Netto- Lektionen	Stichwortliste	Vernetzungsmöglichkeiten innerhalb W&G	Vernetzungsmöglichkeiten mit anderen Fächern
1.5.4.2	<b>Wirtschaftskreislauf / Wirtschaftsleistung</b>	<p>Ich beschreibe die folgenden grundlegenden Zusammenhänge der Gesamtwirtschaft anhand des erweiterten Kreislaufs:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Haushalte, Unternehmen, Staat, Finanzsektor, Ausland</li> <li>- Bruttoinlandprodukt und Zusammensetzung nach Verwendungsart (Privater Konsum, Staatlicher Konsum, Investitionen, Aussenbeitrag)</li> <li>- Unterschied reales und nominales Wachstum des BIP (K2)</li> </ul>	6	Einfacher Wirtschaftskreislauf, Geldstrom, Güterstrom Import, Export		
1.5.4.3	<b>Marktwirtschaft</b>	<p>Ich erkläre anhand von vorgegebenen Mengen-/Preisdiagrammen und aussagekräftigen Beispielen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- das Funktionieren eines Marktes</li> <li>- Nachfragekurve und Veränderung der Nachfrage</li> <li>- Angebotskurve und Veränderung des Angebots</li> <li>- Preiselastizität der Nachfrage</li> <li>- Steuerungsfunktion von Preisen (K2)</li> </ul>	6	Marktmechanismus, Marktpreis, Verschiebungen Angebots- und Nachfragekurve	Preispolitik Kalkulation	

Nr. LZ	Leistungsziele	Lerninhalte	Netto- Lektionen	Stichwortliste	Vernetzungs- möglichkeiten innerhalb W&G	Vernetzungs- möglichkeiten mit anderen Fächern
1.5.4.9	<b>Geldwertstörungen</b>	<p>Ich zeige die Merkmale, Ursachen und Folgen von Inflation, Deflation und Stagflation auf. (K2)</p> <p>Ich erkläre die Messung der Inflation mit dem Landesindex der Konsumentenpreise. (K2)</p>	4	Teuerung, Kaufkraft, Angebotsinflation, Nachfrageinflation, importierte Inflation		
		<b>Nettolektionen total</b>	<b>56</b>			
		Prüfungen/Reserve				

**5. Semester**

Nr. LZ	Leistungsziele	Lerninhalte	Netto-Lektionen	Stichwortliste	Vernetzungsmöglichkeiten innerhalb W&G	Vernetzungsmöglichkeiten mit anderen Fächern
1.5.4.5	<b>Konjunkturzyklus</b>	<p>Ich erläutere die Phasen des Konjunkturzyklus anhand der Veränderungen der folgenden Grössen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Güterstrom</li> <li>- Geldstrom</li> <li>- Arbeitslosigkeit</li> <li>- Teuerung</li> <li>- Aussenhandel</li> <li>- Sozialer Ausgleich</li> <li>- Zinsen</li> <li>- Staatseinnahmen und -ausgaben (K2)</li> </ul> <p>Ich zeige typische volkswirtschaftliche Zielkonflikte auf. (K2)</p>	4	<p>Aufschwung: Erholung, Boom (Hochkonjunktur) Abschwung: Rezession, Depression Indikatoren, antizyklisches Verhalten</p>	Wirtschaftskreislauf	
1.5.4.11	<b>Fiskal- und Geldpolitik</b>	<p>Ich nenne die Formen und Funktionen von Geld. (K1)</p> <p>Ich beschreibe die Ziele und Instrumente der Fiskalpolitik der öffentlichen Hand und zeige die Wirkungen der Geldpolitik der SNB auf Geldmenge, die Zinsen und die Wechselkurse auf. (K2)</p>	8	<p>Buchgeld, Bargeld, Zahlungsmittel, Wertaufbewahrung, Wertmassstab Schuldenbremse, Staatsquote, Geldmenge, Geldschöpfung, Währungspolitik (Aufwertung, Abwertung, Wechselkurs), Repo-Geschäft, Zinspolitik, Preisstabilität, Konjunkturpolitik</p>	<p>Banken, Fremdwährung, Finanzierung</p> <p>Auswirkungen von Wechselkurschwankungen auf verschiedene Branchen, Abhängigkeit der Schweiz vom Ausland</p>	

Nr. LZ	Leistungsziele	Lerninhalte	Netto- Lektionen	Stichwortliste	Vernetzungsmöglichkeiten innerhalb W&G	Vernetzungsmöglichkeiten mit anderen Fächern
1.5.4.4	<b>Wachstum und Strukturwandel</b>	<p>Ich beschreibe die Bestimmungsfaktoren des Wirtschaftswachstums, des Wohlstands und der Wohlfahrt. (K2)</p> <p>Ich beschreibe die Ursachen und die Folgen des Strukturwandels für ausgewählte Branchen in den Wirtschaftssektoren. (K2)</p>	<b>8</b>	Wettbewerb, Konkurrenz, Wohlstand (Lebensstandard), Wohlfahrt (Lebensqualität), Nachhaltigkeit, Strukturwandel Wirtschaftssektoren (erster, zweiter, dritter), Branchen	Steuern  Personalpolitik	
1.5.4.6	<b>Ziele der Wirtschafts- und Sozialpolitik</b>	Ich erkläre die Ziele der Wirtschafts- und Sozialpolitik (Preisstabilität, Vollbeschäftigung, Wirtschaftswachstum, ausgeglichener Staatshaushalt, sozialer Ausgleich, aussenwirtschaftliches Gleichgewicht, Umweltqualität) und ihre Bedeutung für die Gesamtwirtschaft. (K2)	<b>4</b>	Wettbewerbspolitik		
1.5.4.13	<b>Parteien / Verbände</b>	Ich beschreibe die Bundesratsparteien und die Dachverbände der Arbeitgeber- und Arbeitnehmerorganisationen der Schweiz. Für ausgewählte und zukünftig bedeutsame Problemfelder bzw. Herausforderungen in Wirtschaft und Gesellschaft zeige ich deren Vorstellungen auf und beurteile Chancen und Gefahren. (K5)	<b>8</b>	Konkordanz, Gewerkschaft, NGO, Lobby, Fraktion, Kommissionen (National- und Ständerat), Vernehmlassungsverfahren	Personalpolitik, GAV	LS: Sachtexte Sprache und Stil von Texten
		<b>Nettolektionen total</b>	<b>32</b>			
		Prüfungen/Reserve				

**6. Semester**

Nr. LZ	Leistungsziele	Lerninhalte	Netto-Lektionen	Stichwortliste	Vernetzungsmöglichkeiten innerhalb W&G	Vernetzungsmöglichkeiten mit anderen Fächern
1.5.4.7	<b>Globalisierung</b>	Ich beschreibe Chancen und Gefahren der Globalisierung und des Freihandels. (K2)	4	Internationale Arbeitsteilung, Freihandel, Gewinner / Verlierer	Multinationale Unternehmen	
1.5.2.10	<b>Anwenden von betriebswirtschaftlichen Methoden - kompetenzen</b>	Ich wende die folgenden betriebswirtschaftlichen Instrumente auf einfachere Sachverhalte an: - Diagramme - Nutzwertanalyse - Baumstruktur, Pro-/Contra-Liste (K3)	4		Marketing, Finanzanlagen, Investitionsentscheidungen	Fallbezug Stoff W&G 1.-6. Sem. Sinnvolle Abstimmung mit Einführung ÜFK im 1. Semester
	<b>Fallstudien / businessplanartige Fragestellungen</b>	In praxisorientierten, stufengerechten Fallbeispielen verfüge ich über die folgenden Fähigkeiten: - Erkennen und Einordnen von grundlegenden betriebswirtschaftlichen Problemen und Fragestellungen - Formulieren von typischen unternehmerischen Problemstellungen und Zielkonflikten - Entwerfen von Lösungen zu unternehmerischen Problemstellungen in den Bereichen Anspruchsgruppen, Strategie, Leitbild, Organisation, Marketing und Finanzierung, - Beurteilen von Lösungen zu diesen unternehmerischen Problemstellungen anhand von vorgegebenen oder selbst entworfener Kriterien (K6)	16			Dient der vernetzten Anwendung der Gesamtinhalte des Unterrichtsgebietes W&G in Hinsicht auf die Abschlussprüfung.
		<b>Nettolektionen total</b>	<b>24</b>			
		Prüfungen/Reserve				